

Herr Raubach erläuterte, dass die Eröffnungsbilanz zwischenzeitlich seitens der Gemeindeprüfungsanstalt (GPA) geprüft worden sei. Eine Änderung von Bilanzpositionen sei demnach nicht erforderlich. Die Bilanz könne vom Rat in der vorliegenden Form beschlossen werden. Seitens der GPA wurde bestätigt, die Aktiv- und Passivposten seien gewissenhaft ermittelt worden und hätten zu zutreffenden Ergebnissen geführt. Lediglich in zwei untergeordneten Fällen (evtl. Restwert von Straßengrundstücken, Bewertung von Erbbaugrundstücken) habe die GPA eine andere Auffassung vertreten als die Stadt und der von ihr beauftragte Wirtschaftsprüfer. Insoweit sei eine Entscheidung der Kommunalaufsicht erforderlich. Die GPA habe ausdrücklich auf die hervorragende Arbeit im Zusammenhang mit der Erstellung der Eröffnungsbilanz hingewiesen. Der Bürgermeister ergänzte, der voraussichtlich im Frühjahr 2011 eingehende schriftliche Bericht der GPA werde an die Fraktionen weiter geleitet.

Anschließend verlas Herr Diekmann die Beschlussfassung des Rechnungsprüfungsausschuss vom 07.12.2010.

Für die SPD-Fraktion sprach Herr Knülle Dank an die Verwaltung für die Arbeiten im Zusammenhang mit der Erstellung der Eröffnungsbilanz aus. Aus der Bilanz sei die nicht einfache finanzielle Lage der Stadt zu erkennen. Dies sei auch auf hauseigene Schwierigkeiten zurückzuführen. Auch das fehlende Personalentwicklungskonzept, der Investitionsrückstau und nicht genutzte Einsparpotentiale hätten hierzu beigetragen. Es müssten nun entscheidende Weichenstellungen erfolgen.

Herr Schell schloss sich für die CDU-Fraktion dem Dank an. Die hervorragende Arbeit der Verwaltung werde durch die GPA bestätigt.

Hiernach fasste der Rat folgende Beschlüsse.